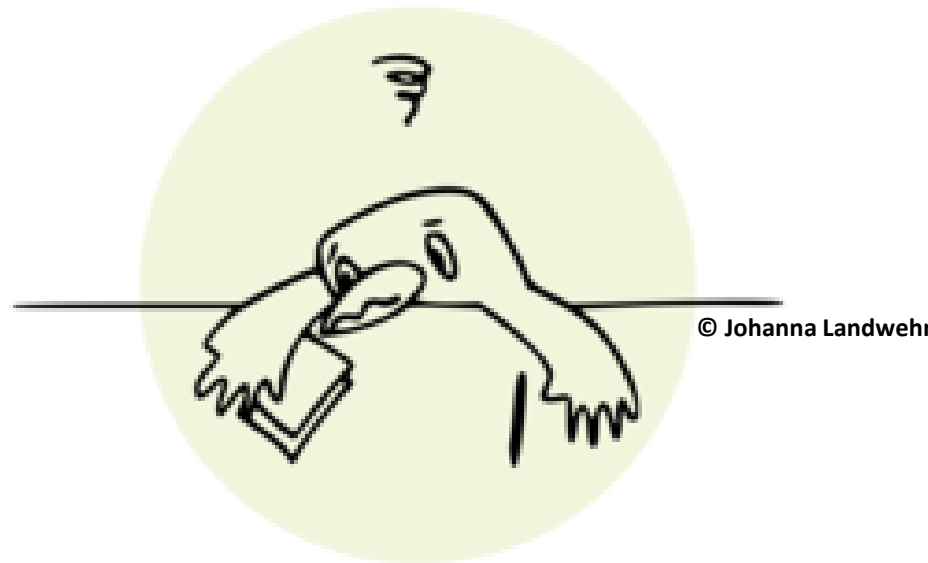


Studieren mit Beeinträchtigung



Peer-to-Peer

Beratung • Begleitung • Gruppenangebote

Projektvorstellung

Für wen?

...ein Angebot für Studierende mit psychischen Belastungen und chronischen Erkrankungen oder Beeinträchtigungen

Von wem?

...ein Team von teils selbst betroffenen Studierenden aller Fakultäten, die sich für die Interessen ihrer Mitstudierenden mit gesundheitlichen Problemen einsetzen

Peer Ansatz

Niedrigschwelliger Zugang

- Studierende mit und ohne eigene(r) Betroffenheit bieten Hilfestellung für betroffene Studierende

Austausch auf Augenhöhe

- Unkomplizierter Kontakt mit gleichgestellten Mitstudierenden, statt „studienalltagsferner“ Beratungen

Soziale Nähe

- In der Rolle der Mitstudierenden Bezug zum gemeinsamen Studienalltag schaffen, eigene Erfahrungen stärken das Verständnis füreinander

Unser Angebot

Die Beratung

- Zentral am Campus Berliner Tor
- Mehrmals wöchentlich feste sowie flexible Sprechzeiten nach Absprache mit Peers verschiedener Fakultäten

Die Begleitung

- Längerfristige Unterstützung (bspw. nach Krankheitsphase)
- Regelmäßige Termine und Hilfestellungen sowie entlastende Gespräche mit einem Peer der eigenen Fakultät

Mögliche Anliegen

- Planung und Organisation des Studiums und des Studienalltags
- Urlaubssemester und Wiedereinstieg
- Lerntechniken und -strategien
- Nachteilsausgleiche bei Prüfungen
- Erfahrungsaustausch
- Prüfungsangst und -bewältigung
- Begleitung zu Studienfachberatung, Prüfungsausschuss etc.
- Vernetzung mit anderen Studierenden
- Finanzierung
- Orientierung und Vermittlung
- Umgang mit der Beeinträchtigung im Kontakt zu Mitstudierenden und Lehrenden

Gruppenangebote

Dialogabend

...für Studierende mit psychischen Belastungen und Erkrankungen

Erfahrungsaustausch

...für Studierende aus dem Autismus-Spektrum

Offener Treff

...für Studierende mit chronisch-somatischen Erkrankungen

- Moderation von 2 Peers
- Treffen jeweils 2x monatlich
- Geschützter Raum zum Austausch mit anderen Studierenden

learn2gether

...ein Angebot von Peer-to-Peer und der zentralen Studienberatung

- Digitale Vermittlungsplattform, eingebettet in der hochschulinternen e-learning-Plattform „EMIL“ (moodle-basiert)
- Lernpartnerinnen oder Lernpartner finden, die sich zum gemeinsamen Lernen treffen
- Gegenseitige Motivation und besseres Zeitmanagement
- Anregungen und Empfehlungen, wie gemeinsames Lernen gut gelingen kann



© Katinka Reinke

Rahmenbedingungen

...vom Modellprojekt zum festen Bestandteil des Beratungsangebotes der HAW

- Studentische Initiative → Strukturelle Sicherung durch Behindertenbeauftragten
- Finanzierung durch das Hochschulpräsidium
- Zusätzliche, projektbezogene Finanzierung durch den AStA
- Nutzung der Infrastruktur des AStA (Räumlichkeiten)
- Regelmäßige Supervision für die Peers
- Regelmäßige Teamsitzungen mit Projektkoordinatorin und Behindertenbeauftragten
- Ca. 12 studentische Mitarbeiter*innen verschiedener Fakultäten

Zukunft

dauerhafte individuelle Unterstützung

...für eine erfolgreiche Bewältigung des Studienalltags bzw. Gelingen des Studiums

Sensibilisierung und Aufklärung

...Lehrkräfte und Mitstudierende hochschulweit auf die Thematik aufmerksam machen

Stetige Finanzierung

... zur Sicherstellung eines dauerhaft etablierten Beratungsangebotes

Herausforderungen während COVID-19

Öffentlichkeitsarbeit

- Aushänge, Flyer, Informationsveranstaltungen etc.

Erreichbarkeit

- Datenschutzkonforme Beratungssoftware

Umstellung/Einschränkung des Angebotes

- Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften



© Johanna Landwehr

Ergebnisse Umfrage COVID-19

- SoSe 2020, N=2284 (ca. 13%), davon ca. 20% mit „gesundheitlicher Beeinträchtigung (auch psychische Belastungen), die mir das Studium im ‚Online-Modus‘ erschwert)“
- 73% wünschten sich eine „vereinfachte Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen“
- 70% wünschten sich „Weitergabe von Informationen zu Unterstützungsangeboten (z.B. Betreuung von Kindern/Pflegebedürftigen, häusliche Gewalt, Behinderung)
- 97 Personen mit persönlicher Assistenz, davon ca. 50%, die diese nicht „an die Situation angepasst in ausreichendem Maße nutzen“ konnten

Ergebnisse Umfrage COVID-19

Ich habe Angst, dass mich ein weiteres Online Semester zu sehr gesundheitlich belastet.

Das Studium hat so überhaupt keinen Spaß gemacht. Zudem wurde man von vielen Lehrenden vollkommen alleine gelassen und überfordert. Weiterhin hat mich der Stress gesundheitlich sehr belastet.

Ich habe große gesundheitliche Probleme alleine zu studieren, mich nicht vernetzen und nicht Ort sein zu können. Ich brauche den persönlichen Kontakt und komme ohne kaum klar.

Ständig am PC zuhause alleine zu sein hat auch allmählich gesundheitliche Folgen, bin nicht bereit, dies auf mich zu nehmen.

Wo man uns findet

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Prof. Dr. Dieter Röh - Projektleitung

Beauftragter für die Belange behinderter bzw. chronisch kranker Studierender an der HAW Hamburg
dieter.roeh@haw-hamburg.de

Meike Butenob - Projektkoordination

Mitarbeiterin des Behindertenbeauftragten, Beratung und Projekte für die Belange von Studierenden mit gesundheitlicher Beeinträchtigung
meike.butenob@haw-hamburg.de



www.haw-hamburg.de/peer-to-peer



facebook.com/peertopeer.haw